

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Germantown, Pa.

Mai 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172299

Maius 1751.

Köpenhagen Regiment in der Gemme befangen hatten, und das
wegen der goldschmiedischen Fäulnis mit aller Hand List und Ränken
an sich gezogen, auf dem Thron nach ein wenig Zeit waren, zu
verdrängen suchten, ob mit einem Platan auf dem ein
Jahres Tage Bestand haben könnte, Lancaster auf demselben
an die Hand und sich sehr glücklich machen würde, wenn es
nicht ein ganz außerordentliches Malzerg Gethel wäre,
da es alle Tage immer und geschäftig für sich hat, so
wollte das nicht finden, vor allen mir angelegenen
Belustigungen in der Kaiser Hofsammlung, stille zu sein.
Wie mir es immer lieber sein Kollegen gütlich über-
lassen. Wie würde ich mich schon und immer vor
Gott auf allen Hauptstücken überlassen, wenn es nicht
wäre. Auf demselben Tage mir wieder zu kommen, so
besand mich der erste Tag zum Aufbruch von
der Gesellschaft, welche durch in Lancaster d. 20.
meine Reise, wie auf gegen Abend mirs Lila
foss.

d. 8. Nachdem wir in einem rechtigen Wirthshaus in
gutes Nacht quartier gefast, ritten wir früh wieder
ford und kamen Abends um 8. Uhr in Philadelphia
glücklich an, und wurde von Herrn Brückner Brückner
bei der wir auf Herrn Hartwich auftraten, auf die
sammelte uns auf.

d. 10. Ritt Herr Brückner nach Germantown, von
wem er Abends bei Herrn Dr. Walter in
der Stadt kam d. Herrn Brückner Mühlberg d. 10. 1751.
Herrn Frau Gräfin Kertzen d. 10. 1751. Frau mit Bräutigam,
welche alle in seinem Hause logierten. Herr Schrecken
fuhr auf zu Comen, aber aus Mangel der Kasse bei
Vigera geblieben.

d. 11. Kam Herr Wygand hier an. Wir waren sehr alle die
miste Zeit beisammen, Philatru die beiden Besuche dabei wie
und beschreiben uns mit einem von aller Hand nachsichtig
Pausen und wurde derzeitigen von dem Besonderen
Herrn Herbst und von dem Herrn Tenert besucht.

Dom. Rogate Vormittags gingen wir fortiger und überaus
Alte in der vornehmsten Gemme der Wirth zu Rind,
wo zu erst die ganze Dage von Herrn Hartwich eingewar-
tet wurde, darauf der selbe aber von dem neuen Gethel

und dem Wirthhaus selbst an der selben Zeit, und Herr Br.
in Mühlberg wurde. Mittags speisten wir in Herrn Br.
haltens Hause, der zu seiner Besonderen Fortiger in Philadel-
phia d. 10. 1751. derzeitigen in der Besonderen Fortiger der-
selben Tage auf dem aufstellte. Auf demselben Tage gingen
wir alle in der Vormittags nach der Rind, da Herr Herr Wygand
gandte: Abends aber gendte Herr Kertzen zum ersten Mal, der
sagte sehr viel. Bei allen diesen 3. 1751. 1751. 1751.

die
musik

1. 1751. Majus 1751.
 1. 1751. Majus 1751.
 2. 1751. Majus 1751.
 3. 1751. Majus 1751.
 4. 1751. Majus 1751.
 5. 1751. Majus 1751.
 6. 1751. Majus 1751.
 7. 1751. Majus 1751.
 8. 1751. Majus 1751.
 9. 1751. Majus 1751.
 10. 1751. Majus 1751.
 11. 1751. Majus 1751.
 12. 1751. Majus 1751.
 13. 1751. Majus 1751.
 14. 1751. Majus 1751.
 15. 1751. Majus 1751.
 16. 1751. Majus 1751.
 17. 1751. Majus 1751.
 18. 1751. Majus 1751.
 19. 1751. Majus 1751.
 20. 1751. Majus 1751.
 21. 1751. Majus 1751.
 22. 1751. Majus 1751.
 23. 1751. Majus 1751.
 24. 1751. Majus 1751.
 25. 1751. Majus 1751.
 26. 1751. Majus 1751.
 27. 1751. Majus 1751.
 28. 1751. Majus 1751.
 29. 1751. Majus 1751.
 30. 1751. Majus 1751.
 31. 1751. Majus 1751.
 32. 1751. Majus 1751.
 33. 1751. Majus 1751.
 34. 1751. Majus 1751.
 35. 1751. Majus 1751.
 36. 1751. Majus 1751.
 37. 1751. Majus 1751.
 38. 1751. Majus 1751.
 39. 1751. Majus 1751.
 40. 1751. Majus 1751.
 41. 1751. Majus 1751.
 42. 1751. Majus 1751.
 43. 1751. Majus 1751.
 44. 1751. Majus 1751.
 45. 1751. Majus 1751.
 46. 1751. Majus 1751.
 47. 1751. Majus 1751.
 48. 1751. Majus 1751.
 49. 1751. Majus 1751.
 50. 1751. Majus 1751.
 51. 1751. Majus 1751.
 52. 1751. Majus 1751.
 53. 1751. Majus 1751.
 54. 1751. Majus 1751.
 55. 1751. Majus 1751.
 56. 1751. Majus 1751.
 57. 1751. Majus 1751.
 58. 1751. Majus 1751.
 59. 1751. Majus 1751.
 60. 1751. Majus 1751.
 61. 1751. Majus 1751.
 62. 1751. Majus 1751.
 63. 1751. Majus 1751.
 64. 1751. Majus 1751.
 65. 1751. Majus 1751.
 66. 1751. Majus 1751.
 67. 1751. Majus 1751.
 68. 1751. Majus 1751.
 69. 1751. Majus 1751.
 70. 1751. Majus 1751.
 71. 1751. Majus 1751.
 72. 1751. Majus 1751.
 73. 1751. Majus 1751.
 74. 1751. Majus 1751.
 75. 1751. Majus 1751.
 76. 1751. Majus 1751.
 77. 1751. Majus 1751.
 78. 1751. Majus 1751.
 79. 1751. Majus 1751.
 80. 1751. Majus 1751.
 81. 1751. Majus 1751.
 82. 1751. Majus 1751.
 83. 1751. Majus 1751.
 84. 1751. Majus 1751.
 85. 1751. Majus 1751.
 86. 1751. Majus 1751.
 87. 1751. Majus 1751.
 88. 1751. Majus 1751.
 89. 1751. Majus 1751.
 90. 1751. Majus 1751.
 91. 1751. Majus 1751.
 92. 1751. Majus 1751.
 93. 1751. Majus 1751.
 94. 1751. Majus 1751.
 95. 1751. Majus 1751.
 96. 1751. Majus 1751.
 97. 1751. Majus 1751.
 98. 1751. Majus 1751.
 99. 1751. Majus 1751.
 100. 1751. Majus 1751.

Maius 1751.

am nach New York zu reisen. Der Herr Pfarrer Mühlenberg, von
dem diese Absicht nicht wenig betruhl und es mußte es so geschehen
werden. Gute Nachmittags reisten die übrigen alle vollends ab in die
das nach seiner Art.

d. 16. alt. Festo ascensionis Christi sind wir, Herr Bruder Brunkholtz, in
unsern Frau nach Germantown geritten, wo es gegen Mittag. Herr
Brunkholtz aber nimmt in unsern übrigen Auld und Gemein
Nachtstunden wegen außsätzlicher von der Länge gerath. Nach
mittags um 4. Uhr sind wir 15. Meilen weiter geritten, Herr
Brunkholtz aber wieder zu rück nach Philadelphia.

d. 17. sind wir Vormittags in Herrn Mühlenbergs Kirche glücklich
angekommen.

Dom. Exaudi seht in New Providence gegen Mittag, die acta d. conclusa
in der Philadelphia Synode, wo auf Herr Bruder Brun-
koltzens Predica an diese Gemein d. die zu New Hannover
vergelen. Nach dem Gottesdienst mußte mit den Gemein von
den die Wünsche eines neuen und künftigen Psalmenbuches
des Willens des vorigen, dem wegen seiner, eingeleitet sein.
Die Frau und der Pfarrer sind der Psalmenbuch der Psalmenbuch
von dem neuen Psalmenbuch nach aufgebunden worden und
deswegen Abzug terminus von 8. Tagen vor die Gemein. Weil
die dieser alte Psalmenbuch nicht allein an die Gemein, sondern
köpfe in der Gemein, sondern auch an die besten Seiten Luthers
der Nachbarnschaft zu sagen, falls und ich an 2. versprochen
Datum in der nächsten Sonntag Psalmenbuch von diesen Luthers
von erlaubt werden, Psalmenbuch zu fallen; es gab es unter
den Luthers alle diese Psalmenbuch wegen uns Gemein, ob
weil es allen fallen geben wollen u. d. h. d. Mühlenberg
überwacht, ich abzugeben, Gemein der Psalmenbuch
aufzugeben zu lassen und nicht andere künftigen Luthers zu
brauchen. Also wird vor diesem die Psalmenbuch von
unsern nicht zu neuen gebraucht werden.

d. 20. Ein milden Leben Frau Pfarrer Mühlenberg, d. meine
Frau die altersmäßigste Nachbarin, welche Gemein. Es ist so ge-
gangen, aus der Psalmenbuch d. Psalmenbuch Psalmenbuch, und das
betruhl, vorläufig in unsern zu überlegen und wir zu reisen,
denn die neue Psalmenbuch nach Luthers und nicht das ge-
richtige Psalmenbuch.

Ger. 1. Pentecoster. Ein fünf nach New Hannover geritten, siehe da
selbst eine große Versammlung gegen Mittag und in der Kirche
G. Kinder gekauft, gegen Abend unter Nacht falls das 7te
zu kaufen.

Ger. 11. da seht in New Providence 2 Kinder gekauft d. gegen
nach der Kirche aber den von meinen ältesten Herrn Kollegen
aufgegeben, Luthers und Instruction, auch ab dem Revers des
neuen Psalmenbuch und abzugeben öffentlich vergelassen und
das nächste dabei erminnt. Nach dem Gottesdienst, Luthers
allein mit der Psalmenbuch Gemein, Luthers der Psalmen-
buch, Luthers vollends zu Hand, Luthers in dem. Vocationis d.
die Revers von der gezeigten Personen unter Luthers d. d. d.
nicht den neuen Psalmenbuch die Vocation mit der gezeigten

[illegible]

ausgegeben.
d. 31. Ich bin denn in Gold neuwärdig losgezogen gehen
sollte. Das u. Paul Gold für diese Gewinn u. zu Löffel.
Auf. O wie viel ist man im äusseren Bereich, wenn man in
jeder Nacht zu Hause ist u. eine wenigstens etwas klärend
Wahl hat zu machen bei den Hauptleuten einer Gesellschaft
habe. Hierin aufzufassen. Diese auf länger eingezogen
gültig; so wenn die meisten in Grund ankommen.
Denn ist diese ganze Gewinn nach Lancaster aus der L.
für Gold hat! auf glücklich zu sein, also laufen, wie der hat mit
in einem ziemlich viel goldes hat sich u. mit f. b. Bunkhalt
etwas Gold neu zu geben müssen.